



Das Schutzgebiet besteht aus zwei Teilbereichen – dem eigentlichen Aartal sowie den Mainzer Wiesen, die zwischen der Kleiststraße und dem alten Bahnhof in Hahn liegen.



**Datengrundlage:** Amtliche Liegenschaftskarte, mit Genehmigung der Hessischen Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation (HVBG)

## Liebe Besucherin, lieber Besucher,

Sie stehen hier am Rande des Natura 2000-Gebietes „Aartal zwischen Hahn und Bleidenstadt“. Die Wiesenflächen sind Lebensraum des **Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings**. Eine Schmetterlingsart, die in Europa so selten ist, dass sie unter den Schutz der Fauna-Flora-Habitat (FFH)-Richtlinie gestellt wurde. Von großer Bedeutung sind weiterhin der **Bachauenwald** entlang der Aar und die **Mageren Flachland-Mähwiesen**.

## Lebensräume und Arten

Wie es der Name schon verrät, ist für den Wiesenknopf-Ameisenbläuling die Große Wiesenknopf die Pflanze, die als Nahrungsgrundlage und für die Entwicklung der Raupen von besonderer Bedeutung ist.

Um eine ungestörte Entwicklung der Falter zu ermöglichen, sollen die Flächen, auf denen der **Große Wiesenknopf** wächst, in den Monaten Juli und August nicht gemäht werden.

Ist dies z. B. aus Witterungsgründen nicht möglich, sollten einige Wiesenstreifen ungenutzt bleiben. So werden zumindest einzelne Exemplare der Pflanzen erhalten.

Die Nutzung als gemähte Wiesen wird für einen Großteil der Flächen mit finanziellen Mitteln des Landes unterstützt.



Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling auf einer Blüte des Großen Wiesenknopfes

## Entstehung und Entwicklung

Das Aartal wird seit alters her von Wiesen geprägt. Ackerflächen gab es in der Vergangenheit nur in den Randlagen der Aue. Durch die Begradigung des Baches grub sich das Bachbett immer tiefer in das Gelände ein. Natürliche Überschwemmungen in die Aue sind daher kaum noch möglich.



Blick über die Wiesen auf St. Ferrutius

Die Stadt Taunusstein hat Maßnahmen durchgeführt, die den Lauf und die Struktur des Baches verbessern. Das Bachbett wird allmählich angehoben und die natürliche Entwicklung von Prall- und Gleithängen soll eingeleitet werden.

## Bitte beachten Sie folgende Regeln:

- **Blieben Sie auf den Pfaden, leinen Sie Ihren Hund an und pflücken Sie keine Wiesenknopf-Pflanzen!**  
Insbesondere in den Monaten Juli und August unterstützen Sie hierdurch die ungestörte Entwicklung der Schmetterlinge
- **Benutzen Sie Hundekottüten und lassen Sie keine Abfälle zurück!**  
Hundekot und Abfall gehören in den Müll

Wir danken für Ihr Verständnis!



Großer Wiesenknopf



Ungemähter Wiesenstreifen



Langsam entwickelt die Aar wieder einen natürlicheren Lauf

